



## Aktives Alter gemeinsam gestalten!

### 1. Einleitung

Die Karl-Heinz-Howe-Simon-Fiedler-Stiftung ist in Kiel seit 2012 tätig und unterstützt entsprechend ihrer Satzung Menschen 63+, die aufgrund ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Verfassung auf Hilfe angewiesen sind und keine oder nur geringe finanzielle Ressourcen haben. Zusätzlich hat die Stiftung die Aufgabe sich um Menschen zu sorgen, die von Einsamkeit betroffen sind. Die Stiftung vereinigt diese Aufgaben und ermöglicht Gemeinschaft, Selbstbestimmung sowie soziale Integration. Grundlage der dementsprechenden Stiftungsarbeit ist das vorliegende Konzept.

### 2. Leitbild

Das Konzept der offenen sozialen Arbeit der Howe-Fiedler-Stiftung berücksichtigt den gesellschaftlichen Wandel, die zunehmende Vielfalt reiferer Menschen und den Wunsch nach Selbstbestimmung und Teilhabe. Gerontologische Arbeit versteht sich für die Stiftung als freiwilliges, wohnortnahes, niederschwelliges Angebot für die Generation 63plus – mit dem Ziel Selbstbewusstsein, Empowerment und Gemeinschaft zu fördern. Die Stiftung beugt der Einsamkeit und der Pflegebedürftigkeit vor und fördert bürgerschaftliches Engagement.

Die Projekte wirken über die klassischen Betreuungsangebote, wie Ausflüge, Kaffeerunden oder Spielekreise hinaus und wirken präventiv, inklusiv und partizipativ. Die Howe-Fiedler-Stiftung schafft Angebote für mittellose und / oder einsame Kieler Bürger\*innen 63+ unabhängig von Alter<sup>1</sup>, Herkunft, sexueller Orientierung, Bildung etc. Die Stiftung unterstützt in individuellen Notlagen, Krisen und alltäglichen Begebenheiten und bietet verschiedenste Möglichkeiten, die eigene Lebensqualität zu erhalten bestenfalls zu steigern.

### 3. Grundlage offener sozialer Bürger\*innenarbeit 63+ der Howe-Fiedler-Stiftung

- **Partizipation:** Vor dem Hintergrund der sich verändernden Gesellschaft und des Eintritts von Kieler Bürger\*innen ins Rentenalter durch die sogenannte Boomer-Generation, die eine gänzlich andere Sozialisation erfahren hat als vorangegangene Generationen, ist eine aktive Beteiligung im Rahmen der Gestaltung der Angebote zwingend erforderlich, um zielgruppenorientierte Angebote zu sichern.
- **Diversitätssensible Teilhabe fördern:** Angebote, die besondere Lebenslagen (Alter, Herkunft, sexuelle Orientierung, Bildung etc.) berücksichtigen, um Menschen die aufgrund einer besonderen Lebenslage unter Benachteiligung leiden, sollen zum Spektrum der offenen soziale Altenarbeit der Stiftung gehören.
- **Digitale Zugänge ermöglichen:** Die beständige Weiterentwicklung der digitalen Welt, hat dazu geführt, dass sich die bejahrte und finanziell eingeschränkte Personengruppe von der Nutzung

<sup>1</sup> Die untere Altersgrenze für die Angebote der Stiftung beträgt aufgrund des Stiftungszweck 63 Jahre





digitaler Angebote abgehängt fühlt und zurückhaltend den Zugang zu den digitalen Medien, wie Handy, Tablet oder Computer findet. Hingegen werden zunehmend Leistungen in Handel und bei Behörden auf digitale Zugangswege umgestellt. Deshalb gehört dieser Bereich zu den regelmäßigen Angeboten, die neben Schulungen auch individuelle Unterstützungsleistungen vorsieht.

- **Prävention & Gesundheitsförderung anregen:** Abnehmende Mobilität, zunehmender Hilfebedarf und als schwierig erlebte Lebenssituationen schränken die körperliche und seelische Gesundheit ein. Wege aus diesem Teufelskreis können häufig nicht allein bewältigt werden. Die Stiftung bietet im Sinne gezielter Prävention Bewegungsangebote, Informationen zu altersangemessener Ernährung, Beratungsangebote bei Pflegebedarf und zu Unterstützungsangeboten zur psychischen Gesundheit, Sicherheitstraining sowie Erste und Letzte Hilfe an. Es soll damit zunehmende Immobilität und dadurch zunehmende Einsamkeit vermieden werden, niedrighschwellige Hilfebedarfe rechtzeitig erkannt werden und bestenfalls, Pflegebedürftigkeit vermieden oder verzögert werden.
- **Vernetzung leben:** Gute Angebote und Zugang zu Senior\*Innen geschehen durch eine gute Vernetzung im Gemeinwesen. Wichtige Partner sind hier die Kommune, das Ehrenamt, die Einrichtungen und Dienste der Pflege, Kirchen, Migrationsdiensten, Betreuungsverein, SOVD, VDK, Groschendreher e.V. etc.

#### 4. Angebote

##### a) Bildung & Kultur

KulturistenHoch2, Seniorenkino, Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Kiel

##### b) Bewegung & Gesundheit

Rollatortanz, Gymnastik, Wassergymnastik, Pflegeberatung, Entlastungsangebote für pflegende Angehörige

##### c) Digital Teilhaben

Handyurse, individuelle Schulungsangebote, Patenenkel\*in

##### d) Soziale Teilhabe & Begegnung

Ausflüge, Bastelkreise, Abendessen, Mittagstisch, Klönschnackrunde

##### e) Engagementförderung

Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements schaffen.

#### 5. Organisation & Trägerschaft

- In freier Trägerschaft
- Mitarbeitende: Pädagog\*innen, bürgerschaftlich Engagierte, Honorarkräfte
- Finanziert durch Eigenmittel, Projektmittel, Stiftungen





# Karl-Heinz-Howe-Simon-Fiedler-Stiftung

*Die Stiftung für Kieler. Mehr Lebensqualität im Alter.*

